Datum und Zeit
Montag, 19.04.2027, 09:30 bis 16:00 Uhr
Dienstag, 20.04.2027, 09:30 bis 16:00 Uhr
Mittwoch, 21.04.2027, 09:30 bis 16:00 Uhr

Tagungsort
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsanbindung
S- und U-Bahnhof Friedrichstraße: ca. 5 Minuten Fußweg

Anmeldung
Für diese und andere Veranstaltung kannst Du dich auf **greencampus.boell.de** anmelden.

Anmeldefrist ist der 22.03.2027.

Teilnehmendenzahl: 12 bis 16 Personen

Seminarbeitrag
Für die Seminarteilnahme (inklusive Materialien und Verpflegung) ist folgender Beitrag zu leisten:

- 540 € für Organisationen/Unternehmen
- 420 € für Privatzahlende
- 300 € für Studierende, Auszubildende, ALG-Empfänger*innen, Geringverdienende

Die Teilnahmegebühr ist gegen Rechnung zu bezahlen. Sie wird dir vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn per Mail zugesendet.

Stornierung
Deine Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung nach dem 22. März 2027 kann der Seminarbeitrag nur rückerstattet werden, wenn Du eine*n Ersatzteilnehmer*in benennst.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
greencampus

GreenCampus ist die Weiterbildungsakademie der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Landesstiftungen und bietet Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote insbesondere in den Kernbereichen Politikmanagement, politische Personalentwicklung sowie Gender und Diversity Management an.

GreenCampus in der Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Tel.: 030 285 34-156 | Fax: 030 285 34-109
info@greencampus.de | www.greencampus.de

Abonniert unseren Newsletter:
greencampus.de/newsletter

facebook.com/greencampus.boellstiftung

linkedin.com/company/greencampus-hbs/

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
greencampus

WORKSHOP SPEZIAL

Feministisch Führen

19.–21. April 2027
Berlin

Mit Amina Nolte und Jana Prosinger

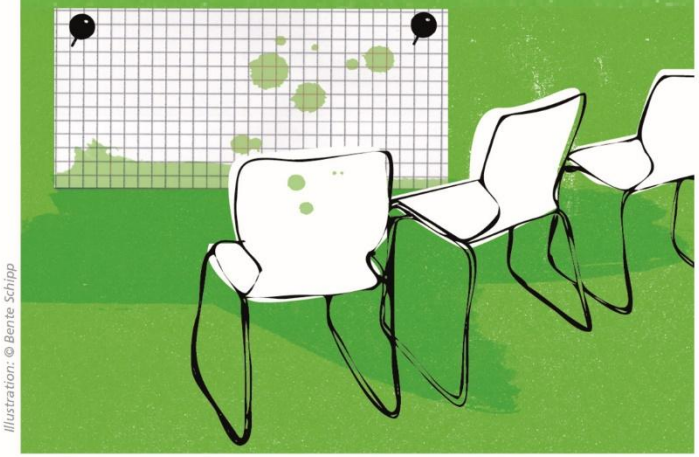


Illustration: © Bente Schipp

Feministisch Führen

In diesem Seminar erarbeiten wir uns ein grundlegendes Verständnis von „Feministischem Führen“. In Abgrenzung zu Ideen von “Female Leadership”, das Frauen in Führung in den Mittelpunkt stellt, ist “Feministisch Führen” ein Konzept, das versucht, feministische Prinzipien für kollaborative, nachhaltige und faire Arbeitsprozesse zu entwickeln und sich nicht an binären Geschlechtsvorstellungen orientiert. Es geht dabei zentral um die Einbindung der Erfahrungen von den Teilnehmenden in vergangenen und bestehenden Arbeits- und Teamprozessen sowie die Frage, welche Formen der Zusammenarbeit wir uns eigentlich wünschen.
„Feministisch Führen“ ist kein Inhalt, der sich über das Teilen von Wissen und Methoden allein vermitteln lässt. Es geht um das Entwickeln einer Haltung, die sich aus der Reflexion eigener Schwächen und Stärken, Erfahrungen, gesellschaftlichen Positionierungen und Präferenzen speist. Sie wird im Austausch mit anderen Menschen ausgebildet und fortlaufend weiterentwickelt. Gleichzeitig werden in der Fortbildung auch zahlreiche Methoden und konkrete Instrumente zur Einführung und Umsetzung von feministischen Führungselementen vorgestellt, zum Beispiel aus Prinzipien der Themenzentrierten Interaktion, Soziokratie und der Gewaltfreien Kommunikation. Somit erwartet die Teilnehmenden ein interaktives, partizipatives und intensives Lernangebot.

Auszüge aus dem Programm

- Reflexionsarbeit zur eigenen Führungserfahrungen, zu eigenen Werten und zur Haltung in Bezug auf Führung
- Einführung in verschiedene Führungsprinzipien und Methoden (Themenzentrierte Interaktion, Soziokratie etc.)
- Kennenlernen verschiedener Prinzipien und Ansätze von Feminist Leadership
- Reflexion & Input: Intersektionalität und Macht-Kritik als Grundlagen für Feministische Führung
- Bedeutung von *self* Care und *collective* Care für feministische Führungskultur
- Praktische Einblicke in ausgewählte best practices feministischer Organisationskultur- und Entwicklung
- Körperarbeit: Bewegung und Atmung in die Arbeit einbringen

Unsere Trainerinnen



Amina Nolte (sie/ihr)
arbeitet als Referentin für Feminismus am Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung – aktuell als kommissarische Co-Leitung. Sie bringt viel Erfahrung aus unterschiedlichen feministischen und zivilgesellschaftlichen Kontexten mit und bildet sich fortlaufend selbst im Bereich Führung/Feministische Führung fort. Seit10 Jahren ist sie als politische Bildner*in in der Erwachsenenbildung zum Thema Antidiskriminierung tätig.



Jana Prosinger (sie/ihr)
ist systemisch-integrale Business Coachin (ICF) und begleitet Führungskräfte und Teams in Politik und Zivilgesellschaft. Zuvor arbeitete sie über zehn Jahre in der internationalen feministischen Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung, davon sechs Jahre als Leiterin der Globalen Einheit für Feminismus und Geschlechterdemokratie. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich insbesondere mit feministischer Führung, Macht und Verantwortung sowie der Gestaltung gerechter und tragfähiger Formen der Zusammenarbeit. Dabei verbindet sie langjährige eigene Führungserfahrung mit einer systemischen, machtkritischen und feministischen Coaching- und Beratungspraxis.